

Neues vom CFG

und der Clara-Fey-Realschule



Clara-Fey-Schule
Gymnasium & Realschule



Kirche im
Bistum Aachen

In diesem Heft:

- **Der Förderverein informiert**
- **Neues aus der Arbeit der CFR**
- **Die CFS nach der Flutkatastrophe**
- **Und vieles mehr...**

Ausgabe Herbst 2021

26 Jahrgang

Heft 51

In dieser Ausgabe lesen Sie:

	Seite
Vorwort der Schulleiterin.....	3
Der Förderverein informiert.....	4
Die CFS nach der Flutkatastrophe.....	5
Persönliches – Willkommen und Abschied.....	6
Schulstart für die neuen Fünfer – Busfahren statt Homeschooling.....	9
Schule einmal anders – „Aktion Tagwerk“ 2021.....	9
MINT an der CFS.....	10
Rückblick auf den Unterricht in Corona-Zeiten.....	12
Das Schulleben an einer internationalen Schule.....	14
Neues aus der Arbeit der CFR.....	16
Die Fünfer sind auf den Hund gekommen.....	17
Forward-looking... mit CAE.....	18
Wirtschaftsenglisch – Level 2 und 3.....	19
Studien- und Berufswahlorientierung an der CFS.....	20
Neues aus dem Schulleben.....	22
Neuigkeiten von der Netzwerk-AG.....	23
Termine.....	24

Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule – Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule - Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule - Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule

Impressum: „Neues vom CFG und der Clara-Fey-Realschule“,
Schulzeitung der Bischöflichen Clara-Fey-Schule, Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.cfs-schleiden.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Druck: Druckerei Köhring, 53894 Mechernich

Redaktion: Stephan Heening (Leitung), Chiara Barleben (Q1), Nina Chlosta, Hartmut Murk (Leitung der Online-Ausgabe), Rike Piorr (EF), Marie Weilert (9 f)

Mitarbeit in dieser Ausgabe: Verena Backes, Eva-Maria Berners, Maximilian Brück, Volker Glaß, Gina Göbel, Michael Hartmann mit Samson, Laura Hassert, Christel Heller, Maja Holstein, Gina Ley, Josef Moersch, Melanie Moersch, Stephanie Reuter, René Robers, Roswitha Schütt-Gerhards, Adrian Weber und das Sekretariat der CFS

Fotos: E. Berners (S. 11), N. Chlosta (S. 14, 15), J. Drewes (S. 18), M. Hartmann (S. 16, 17), S. Heening (S. 6, 7), S. Kratz (S. 9, 19)

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Vorwort der Schulleiterin

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

dem Vorwort der heutigen Ausgabe möchte ich ein Zitat von Heraklit voranstellen: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ – Wohl wissend, was vor drei Monaten so viel Schmerz und Leid über unsere Region und viele unserer Familien gebracht hat, wollen wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern, unseren Familien und der gesamten Schulgemeinschaft trotz allem wieder den Blick nach vorn richten und auf das schauen, was wir tun können und wollen, um unsere Zukunft wieder neu zu finden.

Mit großer Freude sind wir zum Präsenzunterricht zurückgekehrt, haben uns ganz viel Zeit zum Ankommen nach Corona gelassen und allmählich den so vertrauten Alltag wieder einkehren lassen. Wir haben auf das geschaut, was uns jetzt und in Zukunft wichtig sein wird. Das sind der voll erteilte Unterricht, die Fortführung des digital gestützten Lernens, das Konzept zur Nutzung digitaler Medien in der Oberstufe, die verstärkte digitale Zusammenarbeit des Kollegiums, die Fortsetzung der Finanzierung der einheitlichen Lernplattform durch den Schulträger, und – last but not least – die Lernunterstützung für unsere Schülerinnen und Schüler. Nun hoffen wir auf die vom Land zugesagten finanziellen Mittel im Rahmen des Programms „Ankommen nach Corona“, um unsere Schülerinnen und Schüler noch besser individuell fördern zu können.

Auch die Reaktivierung des Café Clärchens und der Mensa leisten einen großen Beitrag zu unserer Wohlfühlatmosphäre: Die trotz Corona-Auflagen gut gefüllten Tische und die strahlenden Gesichter sprechen eine deutliche Sprache. Ja – die Fröhlichkeit und das Lachen sind in unsere Schule zurückgekehrt, trotz zweimaligen und seit kurzem dreimaligen Corona-Testungen pro Woche und trotz Tests

und Klassenarbeiten bzw. Klausuren, die nun einmal dazugehören.

Am 1. Oktober haben wir die neuen Fünfer und ihre Eltern zum „Familienfreuden-Nachmittag“ begrüßt. Der überwältigende Zuspruch hat uns mehr als gefreut. Auch neu gestaltete Unterrichtsräume tragen zur Lernfreude bei. So konnten wir – wenn auch deutlich verzögert – einen Biologiefachraum über die Ferien komplett sanieren. Durch die Sanierung des Raums neben der Hausmeisterloge konnten wir einen weiteren Unterrichtsraum für die Oberstufe hinzugewinnen. Die Auszeichnung als MINT-EC-Schule ist eine besondere Wertschätzung für die von uns im Bereich der Naturwissenschaften geleistete Arbeit. An dieser Stelle möchte ich sehr herzlich unserer Kollegin Eva-Maria Berners für ihren unermüdlichen und beharrlichen Einsatz in diesem Bereich danken. Die naturnahe Neugestaltung des unteren Schulhofs lässt leider noch auf sich warten, aber sie ist in unserer Schul-Zukunft fest verankert.

Unsere Schule möchte auch die musisch-kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern, und dass ihr dies gelingt, stellt sich jedes Jahr aufs Neue unter Beweis, wenn es um Wettbewerbe im Bereich Kunst geht, bei denen Schülerinnen und Schüler unserer Schule immer die ersten Plätze einnehmen. Dazu gratulieren wir sehr herzlich.

In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Eltern können wir für unsere Schülerinnen und Schüler eine Zukunft schaffen, die Verluste wettmacht und sie bestmöglich auf ihr Leben vorbereitet.

Lasst / Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken; ich zähle auf Euch und auf Sie!

Herzliche Grüße

Roswitha Schütt-Gerhards

Der Förderverein informiert

Förderverein der CFS - Malmedyer Straße 2 - 53937 Schleiden
 E-Mail-Adresse: foerderverein @ cfg.eifel-online.de – Homepage: www.cfs – schleiden.de
 Gegründet 1977

In diesem Sommer wurde die Region rund um die Clara-Fey-Schule komplett verändert. Der langanhaltende hohe Niederschlag sorgte für ein Hochwasser in den Flüssen der Eifel, welches innerhalb kürzester Zeit viele Innenstädte und Dörfer, Häuser und Wohnungen zerstörte. Vielen Menschen, unter anderem auch Mitgliedern unseres Vereins, wurden die Keller überflutet und das gesamte Heim verwüstet.

Hier zeigte sich wieder einmal die starke Solidarität unseres Vereins. Schnell gingen die ersten Spendengelder auf unser Vereinskonto ein, welche unmittelbar den stark Betroffenen dieser Katastrophe zugeteilt wurden. Sachspenden, wie Arbeitsschuhe, Babymaterial oder auch Spielzeug wurden gesammelt und verteilt. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die sich in dieser schwierigen Zeit über ein solches Engagement bereit erklärt haben zu helfen.

Der von Frau Scheuer und Frau Wolff in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern Ann-Christin Hürtgen, Ella Scheuer, Hendrik Eulitz und Luca Federmann initiierte Spendenlauf generierte bis heute über 180 Spenden, darunter teilweise Sammelspenden mit hohem Betrag. Auch hier vielen Dank im Namen aller Beteiligten für diese beispiellose Bereitschaft der Unterstützung.

Ebenso blieb ein normaler Schulstart auf vielen Ebenen eher ein Wunschdenken. Normalität aus einer bis dato mehr als einjährigen Coronakrise und einer Hochwasserkatastrophe einkehren zu lassen, war allen Beteiligten der Clara-Fey-Schule und darunter auch vielen Vereinsmitgliedern ein großer Wunsch. Hier konnte eine Wiedereröffnung der Mensa zumindest für einen Moment im Schulalltag wieder Gemeinschaft und Zusammensein beim Mittagessen bieten. Mit einem neuen, besser funktionierenden System spiegelten die Besucherzahlen in den vergangenen Wochen eins deutlich wider: die Mensa ist für die Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Teil der Clara-Fey-Schule und das Mittagessen gehört zum Alltag dazu. Da ist es umso schöner, dass alle Mitarbeiterinnen der Mensa in gewohnter Qualität diesen Besuch immer noch zu einem gastronomischen Erlebnis gestalten.

Der „Kennenlern-Nachmittag“ am 01.10.21 mit finanzieller Unterstützung unseres Vereins bot zumin-



dest den Neuen unserer Schule, den neuen Fünftklässlern, eine Möglichkeit, die Schule etwas persönlicher kennenzulernen. Weiter konnten sich auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler einmal austauschen und gemeinsam mit den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen ins Gespräch kommen. Für das leibliche Wohl sorgten mit bewährter Qualität die Mitarbeiterinnen unserer Mensa, die mit einem gelungenen Schmaus diesen Tag perfekt abrundeten.

Die Umstellung des Kassensystems des Café Clärchen auf kontaktloses Bezahlen konnte wie geplant zu diesem Schuljahr erfolgreich umgesetzt werden. Nach einer kurzen Anfangsphase, in der sich einige Probleme der Umstellung herauskristallisierten und behoben wurden, läuft dieses System sehr erfolgreich. Auch hier gilt wie immer unser großer Dank sowohl den vielen Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die ehrenamtlich in diesem Café verkaufen, als auch Frau Moersch, die dieses erfolgreich organisiert.

An dieser Stelle ist noch einmal zu erwähnen, dass bei einer Aufladung von Geld auf die Karte bitte der auf den Zugangsdaten angegebene Verwendungszweck (persönliche ID-Nummer) zu verwenden ist, damit das Geld erfolgreich auf diese Karte überwiesen werden kann. Bei Fragen oder verlorenen Zugangsdaten können sich Kartenbesitzer jederzeit per Email bei uns melden.

Voller Hoffnung und Zuversicht blicken wir als Vorstand in ein erfolgreiches Schuljahr hinein, in dem mit Sicherheit die gewohnte Normalität weiter zurückkehren wird. Dieser Überzeugung sind wir gewiss, da diese Schule eins auszeichnet: ein erfolgreiches und solidarisches Zusammenarbeiten aller Beteiligten, besonders in schwierigen Krisenzeiten, derer in naher Zukunft hoffentlich keine mehr kommen mögen.

Für den Förderverein: René Robers (Geschäftsführer)

Die CFS nach der Flutkatastrophe

Der Abend des 14. Juli und die darauffolgende Nacht werden noch lange Zeit einen festen Platz in unseren Gedanken und in unseren Herzen haben. Im Schleidener und im Kaller Tal hat die Flutkatastrophe Schäden von unvorstellbarem Ausmaß verursacht. Die materiellen Schäden sind enorm, können aber in absehbarer Zeit – auch wenn es Jahre dauern mag – beseitigt werden. Die Unterstützung unserer Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft, ehemalige und jetzige, war tatkräftig und großzügig. Aus dem Schlamm haben sie versucht zu retten, was zu retten war, Möbel für die Grundschule Gemünd in der Nähe von Stuttgart abgeholt, die eine ehemalige Schülerin organisiert hatte, Jung und Alt Zuspruch gegeben, Kleider- und Sachspendensammlungen durchgeführt, ein neues Zuhause vermittelt... Ich könnte die Liste endlos fortsetzen. All dies hat uns als Schulgemeinschaft wieder ein Stück mehr zusammengeschweißt, und wir würden mit den Verlusten besser zurechtkommen, wenn wir nicht um Menschen trauern würden, die uns nahestanden und die in den Fluten ihr Leben gelassen haben.

So ist unsere Abiturientin Lena Malsbenden aus Broich in dieser Nacht tödlich verunglückt. Sie wurde ohne jegliche Vorwarnung von einer plötzlich auftretenden Flutwelle erfasst. Knapp drei Wochen vorher haben wir zusammen das Abitur gefeiert. Wir sind sprachlos. Wir erinnern uns gerne an Lena und ihre lebensfrohe und unbeschwerter Art. Ihr Tod trifft uns sehr. In unserer Trauer sind wir, getragen durch die Hoffnung und den Glauben an die Auferstehung, in Gedanken bei ihrer Familie, ihren Freundinnen und Freunden. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Für viele Kinder war es schwer, das in dieser Nacht Erlebte zu verarbeiten. In den Gesprächen mit unseren betroffenen Fami-

lien wurde mir ganz schnell klar, dass wir dies nicht allein stemmen können, weil wir dafür nicht ausgebildet sind. So bin ich dem Schulträger sehr dankbar, dass er uns sehr schnell professionelle Hilfe zur Verfügung gestellt hat. Das Team der Katholischen Beratungsstelle Mönchengladbach war nahezu zwei Wochen in unserer Schule, um allen zur Seite zu stehen, die Unterstützung brauchten. Und wenn sich zum jetzigen Zeitpunkt oder in den kommenden Monaten das Bedürfnis wieder zeigt – sie sind jederzeit für uns da. Dafür bin ich überaus dankbar.

Die Unterstützung unserer Familien geht weiter. Die vielen Spenden, die beim Förderverein eingegangen sind und immer noch eingehen, helfen viel. Hinzu kommt der Spendenlauf, an dem sich auch schon ganz viele Schülerinnen und Schüler beteiligt haben. Bis zum Jahresende sammeln wir weiter Spenden für bedürftige Familien. Das Gesamtergebnis werden wir dann vor den Weihnachtsferien bekanntgeben. Auch der „Familienfreuden-Nachmittag“ für die Kinder und Familien unserer neuen Fünfer hat mit der Börse „Wir möchten verschenken“ – „Wir benötigen...“ für einen regen Austausch gesorgt. Eine Kollegin einer Schule aus dem Raum Nürnberg wartet auf einen Wunschzettel für Elektrogroß- und Kleingeräte, die sie dann mit dem LKW zu uns transportieren möchte. Die Hilfsbereitschaft ist nach wie vor ungebrochen und gibt uns allen Grund zur Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Allen, die – gleich auf welche Art – unterstützt haben, es immer noch tun und auch weiterhin zupacken werden, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Roswitha Schütt-Gerhards

Persönliches – Willkommen und Abschied



Maximilian Brück, Gina Göbel, Adrian Weber und Laura Hassert (v. l. n. r.); nicht auf dem Bild: Gina Ley (Foto s.u.)

Zu Beginn des laufenden Schuljahrs hat es im Lehrerkollegium wieder „Zuwachs“ gegeben. Unsere neuen Lehrerinnen und Lehrer stellen sich im Folgenden selbst vor.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern der Clara-Fey-Schule, mein Name ist Maximilian Brück, ich bin 27 Jahre alt und komme aus dem Monschauer Land. Seit dem 18.08.2021 unterrichte ich (wieder) an der Clara-Fey-Schule die Fächer Sport und Geschichte. Mein Referendariat durfte ich bereits an der CFS absolvieren. Nachdem ich eine kurze Zeit an einer anderen Schule unterrichtet habe, freue ich mich, nun wieder zurück zu sein und viele bekannte Gesichter wieder zu sehen, aber auch neue Menschen kennenlernen zu dürfen. Mein Abitur habe ich 2013 am St.-Michael-Gymnasium in Monschau absolviert, ehe ich dann mein Studium 2019 an der Sporthochschule Köln und Universität zu Köln abschließen und im November 2019 mein Referendariat an der CFS beginnen konnte. Während meines Studiums durfte ich bereits ein Praktikum am damaligen CFG absolvieren, es zieht mich also immer wieder an diese Schule zurück! ;-). Mein Hobby ist vor allem der Sport. Meistens findet man mich auf dem Sportplatz in Eicherscheid beim Fußballtraining oder -spiel oder im Fitnessstudio. Bin ich mal nicht sportlich unterwegs, genieße ich es, mit meinem Kater auf der Couch zu liegen und ein gutes Buch zu lesen oder mit meiner Frau in der Eifel (am liebsten aber in den Bergen) wandern zu gehen oder Ski zu fahren. Ich bin glücklich, wieder bei euch an der CFS sein zu dürfen und freue mich auf das gemeinsame Lernen (und Lachen), vor allem mit euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und auf eine gute Zusammenarbeit mit „alten“ und neuen Kolleginnen und Kollegen. Auf eine schöne gemeinsame Zukunft!

Maximilian Brück

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium der Clara-Fey-Schule, mein Name ist Gina Göbel (ehemals Gossen), ich bin 28 Jahre alt und unterrichte die Fächer Deutsch und Englisch an der CFS. Ein neues Gesicht bin ich für viele jedoch nicht mehr, da ich mein Referendariat, beginnend im November 2019, an dieser schönen Schule absolviert habe und dabei tiefere Einblicke in das Schulleben gewinnen konnte. Dabei sind mir die CFS und die Menschen, die sie und ihr Leitbild definieren, ans Herz gewachsen, sodass ich mich sehr darüber freue, weiterhin hier zu unterrichten und euch Lernende auf euren Wegen begleiten zu können.

Meine Liebe zur Natur und der Idylle, die diese Schule so besonders macht, liegt sicherlich zu einem großen Anteil darin begründet, dass meine Wurzeln in der Eifel liegen: Aufgewachsen bin ich in Gemünd und Kall, mein Abitur erwarb ich am Hermann-Josef-Kolleg in Steinfeld. Der Wunsch, Lehrerin zu werden, brachte mich anschließend an die RWTH Aachen, an der ich eine schöne Studienzeit erlebte. Das Auslandssemester im Süden Englands war dabei eine prägende Erfahrung. Im privaten Bereich bin ich eine große Liebhaberin der Literatur, des Theaters, des Films und des Musicals. Hinsichtlich der Literatur lässt William Shakespeare mein Herz in besonderem Maß höherschlagen. Ich besitze eine kreative und musikalische Ader, werde gerne gestalterisch tätig und habe viel Freude am Kochen und Backen – insbesondere dann, wenn es kulinarische Köstlichkeiten aus anderen Ländern und Kulturen zu entdecken und auszuprobieren gilt. An sonnigen Tagen findet man mich draußen in der Natur, denn dort bin ich am liebsten.

Ich freue mich auf viele schöne Erfahrungen und eine gute, herzliche Zusammenarbeit mit Euch und Ihnen an der CFS Schleiden.

Gina Göbel

Liebe Mitglieder der CFS-Gemeinschaft, mein Name ist Laura Hassert, ich bin 26 Jahre alt und unterrichte die Fächer Englisch und Latein. Als ehemalige Schülerin freue ich mich sehr, wieder an die Schule zurückkehren zu können, welche ich 2013 mit dem Abitur in Richtung Lehramtsstudium verließ. Im November 2019 startete ich mein Referendariat an der CFS. Seit August 21 bin ich nun mit vollem Stundenumfang im Unterricht eingesetzt und freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit in dieser Schulgemeinschaft. Während meines Studiums an der Bergischen Universität Wuppertal hatte ich die Möglichkeit in verschiedenen Praktika – u.a. an unserer Partner-

schule Saint Peter's Prep in New Jersey – viele nützliche Erfahrungen zu sammeln. In meinem Privatleben begeistere ich mich vor allem für die Dinge, die es mir ermöglichen, meiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Dies spiegelt sich auch in der einen oder anderen kreativen Idee meiner Unterrichtsplanung wider.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern der CFS-Gemeinschaft für die Unterstützung während meines Berufseinstiegs bedanken – schon jetzt freue ich mich auf das, was da noch kommt.

Laura Hassert



Mein Name ist Gina Ley. Ich wurde in Bad Neuenahr-Ahrweiler geboren und bin in dem kleinen Dörfchen Holzweiler aufgewachsen. In Ahrweiler habe ich das Private Gymnasium

der Ursulinen Calvarienberg besucht und meine Leidenschaft für die Fächer Kunst und Chemie entdeckt. Nach meinem Abitur habe ich in Koblenz an der Universität mein Studium absolviert und habe im Oktober 2019 mein Referendariat am Anno-Gymnasium in Siegburg erfolgreich bestanden. So hoffe ich nun, als Lehrerin, meine Freude an diesen Fächern auch an meine Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können. Auch privat stecke ich immer wieder im künstlerischen Schaffensprozess. In der Kunst haben es mir besonders die Gattungen der Portraitalmalerei angetan, worüber sich auch meine Familie und Freunde freuen, die regelmäßig mit neuen Werken für ihre Wände ausgestattet werden. Neben der Malerei interessiere ich mich besonders für das Reisen und wann immer ich Zeit habe, entdecke ich neue Re-

Time to say goodbye

Mit Ende des letzten Schuljahres mussten wir uns von unserer langjährigen Kollegin Maria Muvunyi sowie von unserem langjährigen Kollegen Wolfgang Kasel verabschieden. Ebenso trat unsere langjährige Sekretärin Martha Hilger in den Ruhestand. Dazu mehr im Folgenden!

Ebenso haben Miriam Drawe und Matthias Winter zum Ende des letzten Schuljahres unsere Schule verlassen. Den beiden wünschen wir für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Abschied von unserer langjährigen Schulsekretärin Martha Hilger

Vom 1. Januar 2005 bis zum Ende des vergangenen Schuljahres, also mehr als 16 Jahre, war Frau

gionen und Länder. Ich blicke sehr freudig auf die weitere, sicherlich sehr lehrreiche und spannende Zeit an der Clara-Fey-Schule und bedanke mich bei allen für die überaus herzliche Begrüßung und Aufnahme in Kollegium und Schulalltag!

Gina Ley

Liebe Schülerinnen und Schüler und liebe Eltern der Clara-Fey-Schule,

ich heiße Adrian Weber, bin 27 Jahre alt und habe zu Beginn des Schuljahres wieder den Weg an die CFS gefunden. Nach meinem Abitur hier am CFG im Jahr 2013 habe ich die Schule nie aus den Augen verloren. Ursprünglich komme ich aus Heimbach, zunächst zog es mich zum Studium der Fächer Deutsch und Erdkunde aber nach Köln. Anschließend absolvierte ich das Referendariat am Max-Ernst-Gymnasium in Brühl. Bevor es wieder zurück in die Eifel an die CFS ging, durfte ich an einer Gesamtschule in Düsseldorf weitere Unterrichtserfahrung sammeln. Nun freue ich mich sehr, wieder Teil der Clara-Fey-Familie zu sein und hoffentlich viele Schülerinnen und Schüler davon überzeugen zu können, dass die Fächer Deutsch und Erdkunde doch gar nicht so schlecht sind! Außerhalb der Schule bin ich häufig auf dem Tennisplatz oder in den Ferien in den Bergen zu finden. Neben der Schule begeistere ich mich nämlich für viele Sportarten. Ich bin Fußballfan, begeisterter Wintersportler und mehr oder weniger erfolgreicher – aber leidenschaftlicher – Tennisspieler. Der Tennissport liegt mir am Herzen, sodass ich mich in meiner Freizeit um den Tennish Nachwuchs in Heimbach kümmere.

Ich bin sehr froh darüber, so herzlich an der CFS aufgenommen worden zu sein und freue mich auf die nächste Zeit, viele gemeinsame Erlebnisse und eine gute Zusammenarbeit mit euch und Ihnen.

Adrian Weber

Martha Hilger unsere Schulsekretärin. In dieser Zeit hat sie sich täglich neu als die gute Seele unserer Schule erwiesen: Nicht nur, dass sie weinende Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen, Lehrer und Schulleiter getröstet hat – ihr Einfühlungsvermögen und ihr besonnenes Handeln zum richtigen Zeitpunkt vermochten es, aus zwischenmenschlich kniffligen Situationen alle als Gewinner herausgehen zu lassen. Hinzu kommt ihre fachliche Kompetenz in allen Belangen der Sekretariatsführung, angefangen von der vielfältigen, kaum vorstellbaren Korrespondenz über Listen und Tabellen aller Art bis hin zu Schülerfahrtkostenabrechnungen, die noch viel komplizierter sind als das Wort selbst.

Wir alle danken Martha Hilger auf das Herzlichste für ihre Arbeit für uns und zum Wohle der Clara-

Fey-Schule. Gleich, wieviel Arbeit sie auf dem Tisch liegen hatte – sie fand immer ein offenes Ohr für alle Anfragen von der anderen Seite des Tresens. Für die kommende Zeit wünschen wir ihr vor allem Gesundheit, Wohlbefinden und Gottes Segen. Wir sind uns sicher, dass sie die Zeit mit ihrer Familie, der immer größer werdenden Enkel-schar, ihrem Garten mitsamt dem Hühnerhof gut zu nutzen weiß.

Roswitha Schütt-Gerhards

Fast vierzig Jahre Dienst am CFG: Wolfgang Kasel im Ruhestand

In diesem Jahr haben wir Wolfgang Kasel in den Ruhestand verabschiedet, der fast vier Jahrzehnte am CFG tätig war.

Seine Persönlichkeit ist von Zuverlässigkeit, Humor und Großzügigkeit geprägt. Er hatte stets ein offenes Ohr für alle Belange, egal ob fachlicher Art oder in seinen Tätigkeiten bei der Schulorganisation. Seit etwa zwanzig Jahren erstellte er den Stundenplan mit Hilfe des Computers. Bevor er dieses Programm an der Schule etablierte, war dies eine Aufgabe, die analog an einer Stecktafel erledigt werden musste. Herr Kasel fertigte den täglichen Vertretungsplan an und war an der Entwicklung unseres Doppelstundenmodells beteiligt, welches sich als großer Erfolg herausstellte. Darüber hinaus sorgte er für einen reibungslosen Ablauf des Schulalltags, da er sich souverän um die elektronische Verwaltung der Schülerdaten sowie die Planung und Organisation der schulinternen Termine kümmerte. Mindestens ebenso großes Engagement brachte er seinem Unterricht entgegen. Er besitzt die Lehrberechtigungen für die Fächer Informatik, Chemie und Mathematik, wobei der Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf der Mathematik lag. Diese vermittelte er mit natürlicher Autorität und großer Begeisterung. Mit einem Augenzwinkern äußerte er gerne, dass sich Schülerinnen und Schüler insbesondere „im Zahlenraum bis 10“ durchaus ohne Taschenrechner sicher bewegen sollten. Er war eine Stütze für die Fachschaft Mathematik, in der wir besonders seine fachliche Kompetenz, seine Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und den klaren analytischen Blick auf die Dinge, die häufig mit einer gehörigen Portion Humor benannt wurden, geschätzt ha-

ben. Wenn wir ihm seinen Ruhestand auch von Herzen gönnen, ist sein Weggang für uns als Kollegium und Schule doch ein großer Verlust.

Maja Holstein

Maria Muvunyi in den wohlver-dienten Ruhestand verabschiedet

Am Ende des letzten Schuljahres wurde auch unsere langjährige Kollegin Maria Muvunyi in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Oder vielleicht doch besser in den „Unruhestand“, da sie die nun vor ihr liegenden Jahre ohne Schule zu einem großen Teil und mit großer Freude zum Reisen auch außerhalb der Schulferien nutzen möchte. Als sehr weltoffene Geographin liegt ihr das Erkunden von möglichst vielen Ländern der Welt schon lange am Herzen; dazu hat sie vom Kollegium und von Ihrer letzten Klasse – der jetzigen 8c – zum Abschied eine große Auswahl individuell zusammengestellter Anregungen bekommen. Wir hoffen sehr, dass sie möglichst viele davon in Zukunft kennen lernen kann und wünschen ihr auf diesem Weg ganz viel Freude dabei. Frau Muvunyi hat mit ihrer offenen, freundlichen, kollegialen und immer sehr engagierten Art sowie mit großer Fachkompetenz ihre beiden Fachschaften Geographie und Sport bereichert. Als Lehrerin war ihr stets ein schülernaher Unterricht wichtig – in Verbindung mit einer von den Schülerinnen und Schülern geschätzten Konsequenz, sodass das Verhältnis von Frau Muvunyi zu ihren Schülerinnen und Schülern durch ein gutes Miteinander geprägt war. Dies galt vor allem auch hinsichtlich ihrer Aufgabe als Klassenlehrerin zahlreicher CFG-Klassen. Generell hatte sie immer den einzelnen Schüler und die einzelne Schülerin im Blick und unterstützte diese sowohl in schulischen als auch in persönlichen Bereichen. Viele Jahre war Frau Muvunyi zudem im Lehrerrat aktiv, wo sie neben der Organisation zahlreicher Feiern und Ausflüge vor allem auch als vertrauensvolles Bindeglied zwischen der Schulleitung und dem Kollegium aktiv war. Wir werden Frau Muvunyi und die Zusammenarbeit mit ihr vermissen und hoffen, sie an ganz unterschiedlichen Orten immer wieder zu sehen.

Christel Heller

Weitere Personalia

Red. Im vergangenen Sommer haben drei Kolleginnen den Bund der Ehe geschlossen, nämlich

Frau Lisa Wolff, geb. Bois, Frau Laura Hassert, geb. Metzger, und Frau Stella Lakhal, die ihren Geburtsnamen behält. Allen drei Kolleginnen wünschen wir Gottes Segen für ein langes, glückliches Eheleben.

Schulstart für die neuen Fünfer – Busfahren statt Homeschooling

Auch dieses Schuljahr kamen die neuen Fünftklässler aufgeregt und noch etwas unsicher in die große, neue Clara-Fey-Schule. Da kamen ihnen ihre Paten gerade recht. Wie in jedem Jahr haben auch diesmal die neuen Fünftklässler Klassen- und Bus-Paten. Die Aufgaben der Paten sind sehr abwechslungsreich, unter anderem begleiten sie die Kinder zum Bus, helfen ihnen, sich die ersten Tage in der Schule zurechtzufinden und sorgen für eine gute Klassengemeinschaft von früh an.

In meinen Recherchen hat sich ergeben, dass die meisten Schüler aus der fünften Klasse die tolle Unterstützung herzlich willkommen heißen. Die Klassenlehrer der neuen Schüler beobachten ein um ein Vielfaches besseres Klassenklima durch die Arbeit der Paten. Durch das ehrenamtliche Engagement der neunten Klassen wird der Schuleinstieg der jungen Schüler so gut wie möglich vereinfacht. Aber auch die älteren Mitschüler der neuen Fünfer sind glücklich über die Möglichkeit, den neuen Schülern



Buspate im Einsatz an der Bushaltestelle

helfen zu dürfen, einige von ihnen sagten, dass ihnen das Wohlbefinden der Kinder am Herzen läge. Andere sagten, dass die Schulpaten einen tollen Effekt auf ihre Klasse hatten, als sie selbst die fünfte Klasse besuchten und dass sie diesen Effekt auch an andere weitergeben wollen.

Vereinzelt gab es auch Probleme mit den Buspaten, aber dafür wird es in näherer Zukunft noch genug Möglichkeiten zur Verbesserung geben.

Marie Weilert

Schule einmal anders – „Aktion Tagwerk“ 2021

In diesem Jahr konnten unsere Schülerinnen und Schüler am Tag der Zeugnis-Konferenz wieder an der Aktion Tagwerk teilnehmen. Die Idee dabei ist ganz einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule arbeiten und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte weltweit. Die Teilnahme an dieser Aktion ist mittlerweile gute Tradition an der Clara-Fey-Schule und gehört für viele schon zum Schuljahresabschluss dazu. Der Art der Arbeit sind dabei dabei (fast) keine Grenzen gesetzt, sodass einige Schülerinnen und Schüler selbstgebackenen Kuchen verkauften, andere ihre Großeltern tatkräftig im Garten unterstützten und wieder andere in

Firmen Akten sortierten oder beim Auffüllen der Regale halfen. Neben der Erfahrung, dass jeder Einzelne etwas Gutes bewirken kann, kam auch in diesem Jahr wieder ein beeindruckender Erlös von weit über 12.000 Euro zusammen, der zur Hälfte Bildungsprojekte in Afrika, die von der Aktion Tagwerk unterstützt werden, zugutekommt und zur Hälfte an unseren Kooperationspartner Misereor nach Aachen geht.

Vielen Dank an alle Unterstützer und bis zur nächsten Aktion Tagwerk!

Stephanie Reuter

MINT an der CFS

Clara-Fey-Schule seit Sommer 2021 erstmals MINT-EC-Schule



Im Sommer 2021 ist die Clara-Fey-Schule erstmals in das nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC aufgenommen worden. Die Ehrung findet am 05.11.2021 statt.

MINT-EC ist das nationale Excellence-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und besonders ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). In NRW befinden sich etwa 16% aller in Frage kommenden Schulen in diesem Netzwerk mit Spitzenangeboten für ihre Schülerinnen und Schüler. Es wurde im Jahr 2000 von den Arbeitgebern gegründet und arbeitet eng mit deren regionalen Bildungsinitiativen zusammen. MINT-EC bietet ein breites Veranstaltungs- und Förderangebot für Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen und fachlichen Austausch für Lehrkräfte und Schulleitungen. Das Netzwerk mit derzeit 332 zertifizierten Schulen mit rund 353.000 Schülerinnen und Schülern sowie 29.000 Lehrkräften steht seit 2009 unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK).

Unseren Schülerinnen und Schülern steht damit die Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen in verschiedensten MINT-Bereichen offen, die über die Seite von MINT-EC erreichbar sind. Außerdem können sich unsere Abiturientinnen und Abiturienten das

MINT-EC-Zertifikat zum Abitur ausstellen lassen. Damit liegt Universitäten und Wirtschaftsunternehmen eine



verlässliche und vergleichbare Aussage unabhängig von der Schulform oder dem Bundesland zu den Leistungen im MINT-Bereich vor. Denn die Kriterien für das Zertifikat sind bundesweit auf demselben Niveau.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, ihr/Sie könnt/können euch/sich zu Möglichkeiten über MINT-EC auf der Homepage der CFS (Link über das MINT-EC-Logo) sowie natürlich auch immer gerne bei mir näher informieren.

Die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“, die die Clara-Fey-Schule bereits im Jahr 2016 erworben hat, wird weiterhin beibehalten. Diese Ehrung hebt Schulen hervor, die in der Breite einen bereits erkennbaren, grundlegenden MINT-Schwerpunkt aufweisen, um in Deutschland die MINT-Bildung quantitativ und qualitativ auszubauen. Die Rezertifizierung zur MINT-freundlichen Schule, die von einer ganz anderen Vergabestelle, nämlich dem Verein „MINT Zukunft schaffen e.V.“ verliehen wird, ist ebenfalls im Sommer 2021 erfolgreich verlaufen. Die Ehrung fand im September 2021 statt.

Eva-Maria Berners, MINT-Beauftragte der CFS

Der diesjährige MINT-Tag an der CFS am 7. Oktober 2021 ...


 Zentrum ANTalive
 Städteregion Aachen
 Kreise Düren & Euskirchen
 Nordrhein-Westfalen

...bedeutete wie
jährlich im Herbst
2021, dass rund

600 Schülerinnen und Schüler in MINT-Projekten praxisnah gearbeitet haben. Es gab eine große Auswahl an fachlich breit aufgestellten und brandaktuellen Workshops, wie z.B. Hochwasserschutz (Geografie), Zahlen hinter den Kulissen der Bundestagswahl (Mathematik), Nanotechnologie (Physik), Qualitative Analyse (Chemie), Leichtbauweise (Architektur), und Vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler durften größtenteils ihre Lieblingsprojekte wählen. Durch dieses Prinzip ist gewährleistet, dass dieser Tag effektiv zur individuellen Förderung und Forderung hinsichtlich des schullaufbahntechnischen und beruflichen Werdegangs beiträgt. Viele dieser Projekte werden durch das zdi-Zentrum ANTalive, einen bereits langjährigen und zuverlässigen Partner der CFS, mit viel Herzblut und finanziell unterstützt. Der Förderverein der Schule macht die Durchführung beispielsweise eines CAD-Workshops in den Computerräumen durch aktuelle technische Ausstattung möglich.

Dieses Jahr hatten wir das Glück, dass uns zahlreiche Dozenten mit ihrem Equipment an der CFS besucht haben sowie einige Veranstaltungen online stattfinden konnten. So waren wir weitestgehend unabhängig von Corona-Entscheidungen der Universitäten für Veranstaltungen vor Ort.



Schulleiterin Roswitha Schütt-Gerhards dreht im Fahr Simulator des Aero|race Lab der FH Aachen eine Runde über den Nürburgring.



Schalluntersuchungen am eigens dazu angereisten Rennwagen der FH Aachen



Brückenbau in Leichtbauweise

Eva-Maria Berners, MINT-Beauftragte der CFS

Rückblick auf den Unterricht in Corona-Zeiten

Über die 101 Tage im Distanzunterricht und 26 Tage im Wechselunterricht änderte sich das Schulleben für Schülerinnen, Schüler und Eltern maßgeblich. Schüler arbeiteten nun von zu Hause aus für die Schule über verschiedenste Programme, bis es einen Wechsel auf Microsoft 365 gab.

Zu Beginn gab es ein eher individuelles System, wie Lehrer während der Corona-Zeit Informationen an die Schüler herausgaben, wodurch Schüler verschiedene Programme benutzen mussten. Unter anderem gehörte der LuIS dazu, worüber meistens die Aufgaben hochgeladen wurden. Außerdem wurde häufig Zoom als Plattform für Konferenzen verwendet und in einzelnen Fällen Teams. Dabei gab es meistens die Links über E-Mail oder andere Plattformen, wie zum Beispiel in Arbeitsaufträgen. E-Mails wurden nicht nur für Links verwendet, sondern auch um Arbeitsaufträge weiterzugeben, Fragen zu stellen und zu beantworten oder um die fertigen Arbeitsaufträge zurückzugeben. Vereinzelt wurde auch mit Wiki oder Ähnlichem gearbeitet. Auch im darauffolgenden Wechselunterricht wurde die gleiche Variante der Aufgabenstellung verwendet für diejenigen, die zu Hause waren. Der Unterricht in der Schule war jedoch nicht, wie er vor der Corona-Zeit war. Wir waren verpflichtet, Masken zu tragen, unsere Hände zu desinfizieren, zu lüften und Abstand zu halten. Dies musste auch im folgenden Präsenzunterricht eingehalten werden. Im Laufe dieser Präsenzzeit wurde Microsoft 365 eingeführt, worüber alle Schüler nun Unterrichtsmaterialien zur Verfügung hatten und mit Lehrern kommunizieren konnten. Im Einzelfall wurde dies auch

in der Präsenzzeit eingesetzt, um Personen in Quarantäne Aufgaben mitzuteilen oder um Vertretungsaufgaben zu vergeben. Microsoft 365 – insbesondere Teams und OneNote – wurden im nächsten Distanzunterricht durchgehend verwendet, um den Unterricht fortzuführen. Auch in den folgenden Wechselunterricht-Zeiten und dem erneuten Distanzunterricht wurde Microsoft 365 verwendet. Zum Beispiel im Wechselunterricht wurden die Schüler, welche in Distanz waren, über eine Konferenz zugeschaltet, um am Unterricht teilzunehmen, oder ihnen wurden Aufgaben gestellt. Diese Möglichkeit, über Microsoft 365 zu arbeiten, wurde jedoch nicht abgelegt nach einer vollständigen Rückkehr in den Präsenzunterricht. Verwendet wird dies nun für Vertretungsaufgaben, Unterrichtsmaterialien, Vertretungspläne oder Klausur- bzw. Stundenpläne.

Für viele war das Homeschooling in Corona-Zeiten bedrückend, stressig und schwer, andere hingegen sahen es als entspannend und bequem an, aber eines war es für uns alle: neu und ungewohnt. Plötzlich konnte man die meisten seiner Klassenkameradinnen und Klassenkameraden sowie Lehrerinnen und Lehrer nur noch in Videokonferenzen sehen und seine Schulaufgaben im Schlafanzug erledigen. Dies wirkte sich sehr unterschiedlich auf uns Schülerinnen und Schüler aus: für manche wirkten sich diese Zeiten positiv auf ihre Noten aus und sie hatten mehr Freizeit, andere hingegen bekamen schlechtere Noten und kamen mit dem Lernstoff, der ihnen nicht ausreichend erklärt werden konnte, nicht zurecht. Viele genossen die Zeit ohne Klassenarbeiten und Tests, andere

wünschten sie sich sogar zurück, da sie ohne diese Überprüfungen nicht die nötige Motivation aufbringen konnten, sich das zu Lernende gewissenhaft anzueignen. Ebenfalls vermissten die meisten Schülerinnen und Schüler und gewiss auch Lehrerinnen und Lehrer den regelmäßigen Kontakt zueinander: wie uns eine Schülerin aus der EF berichtet, hielt sie in den Zeiten des Homeschoolings lediglich zu ihren engsten Freunden Kontakt, andere sah und hörte sie nur sehr selten. Ihr einziger Trost waren wohl die Videokonferenzen mit Zoom und MS 365. Durch diese konnte der Lernstoff den Schülerinnen und Schülern fast wie im Präsenzunterricht besser erklärt und ihre individuellen Fragen geklärt werden. Doch nicht alle empfanden sie als positiv. Im Gegenteil: das meiste Feedback, das wir von Schülerinnen und Schülern unserer Schule erhielten, ist sehr negativ. Sie sahen die Videokonferenzen, insbesondere vor den Zeiten mit MS 365, als stressig, schwierig zu verfolgen, nicht sonderlich hilfreich, zeitverschwendend und teilweise sogar als unnötig an. Viele waren von der immer wieder stockenden Verbindung genervt und sahen sie nicht als guten Ersatz für den Präsenzunterricht. Aber was blieb uns anderes übrig?

Vieles verbesserte sich durch die Einführung von MS 365 im alltäglichen Homeschooling-Leben. Es wurde einfacher, einen Überblick über alle zu erledigenden Aufgaben zu behalten und sie rechtzeitig abzuschicken. Auch die Durchführung von Videokonferenzen wurde unkomplizierter. Eine Mitschülerin aus der EF beschreibt den Wechsel auf Teams und Co als „mehr als eine Erleichterung, denn so konnte man viel besser im Distanzunterricht lernen, man hat eine Plattform, die jeder benutzt und über die man sich mit jedem austauschen

kann [...] Ich denke, das war und ist ein großer Schritt in die richtige Richtung in Bezug auf Digitalisierung.“ Eine andere Mitschülerin, ebenfalls aus der EF, beschreibt ihn dagegen wie folgt: „es wurde stressiger wegen strengeren Abgabefristen und weil man quasi immer online sein musste, um nicht die Ankündigungen für Videokonferenzen oder Gruppenarbeiten zu verpassen. Dann war man zwar den ganzen Tag zu Hause, konnte aber auch nichts wirklich machen, weil man sich nie darauf verlassen konnte, ob von irgendeinem Lehrer noch eine kurzfristige Aufgabe kommt.“

Nach MS 365 folgte der Wechselunterricht, über den sich die Meinungen der Schülerinnen und Schüler stark unterscheiden. Manche empfanden ihn als stressig, andere als sehr entspannt. „Die meisten Lehrer waren sehr bemüht, mit uns alles noch mal zu besprechen, sodass wenigstens bei den Aufgaben aus dem Homeschooling keine riesigen Lücken entstanden sind.“, teilt uns eine Schülerin der EF mit.

So auch bei der darauffolgenden Rückkehr zur Normalität: dem Präsenzunterricht. Auch hier gehen die Meinungen weit auseinander. Robin Piorr aus der 6c fand es wie viele andere auch „ungeohnt, auf einmal wieder in einer solch vollen Klasse zu sitzen“. Seine Klassenlehrerin, Frau Klinkhammer, erklärt, es gäbe starke Wissensrückstände bei einzelnen Kindern und die Klassen müssten erst wieder zueinander finden. Aber die meisten Schülerinnen und Schüler sind doch sehr froh darüber, wieder normal zur Schule gehen zu können, obwohl wir es doch alle genossen haben, an Schultagen auch mal auszuschlafen.

Chiara Barleben und Rike Piorr

Das Schulleben an einer internationalen Schule



Das Gebäude der Szczecin International School

Der folgende Artikel stammt aus der Feder unserer Redakteurin und ehemaligen Schülerin Nina Chlosta, die zu Beginn des zweiten Halbjahres des vorigen Schuljahres als damalige Schülerin der EF nach Szczecin (dt. Stettin) in Polen umgezogen ist. In ihrem Bericht stellt sie uns das Leben an ihrer neuen Schule, der Szczecin International School, vor.

Im Februar habe ich die Schule gewechselt vom Clara-Fey-Gymnasium zu der Szczecin International School. Beim Eingewöhnen in die neue Schule sind mir viele Unterschiede aufgefallen, manche gut und manche eher interessant. Wenn es auch ein trauriger Abgang aus Schleiden war, eröffnet diese Schule auch viele neue Erfahrungen. Der größte Aspekt und auch der, der als erstes auffällt, ist natürlich, dass der Unterricht auf Englisch geführt wird. Es gibt einige Schüler aus anderen Ländern und die Sprache, die uns global verbindet, ist Englisch. Unsere Wissenschaften wie auch Mathematik sind wahrscheinlich am schwierigsten, da wir das Fachvokabular nicht in unserem Alltag hören oder erkennen. Alle Lehrer sind aber dahingehend geschult, darauf aufmerksam zu sein. Ein weiterer Unterschied, der dadurch entsteht, ist der Unterricht, den wir als

Deutschunterricht kennen. Auf einer internationalen Schule heißt dieser *Mother Tongue* und wird nur dann unterrichtet, wenn ein Lehrer dieser Nationalität oder mit dieser Sprachkenntnis auf der Schule arbeitet. An meiner Schule waren das Polnisch, Deutsch, Dänisch und Englisch. Schüler, welche zum Beispiel aus Korea oder der Slowakei kamen, hatten dann Zeit in der Bibliothek selbständig zu lernen. Diese *Mother Tongue*-Kurse waren aber immer eher klein. Im Deutschkurs waren die neunte und zehnte Klasse zusammengelegt und er hatte sechs Schüler.

Die Anzahl der Schüler ist auch einer der größten Unterschiede. Die momentan elfte Jahrgangsstufe besteht aus 24 Schülern und ist einer der bisher größten Jahrgänge in der Schule. Es gab auch Jahrgänge mit nur vier Schülern. Die ganze Schule umfasst die Klassen von eins bis zwölf und einen Kindergarten und hat weniger als 200 Schüler insgesamt. Es ist auf jeden Fall hier leichter, sich alle Namen zu merken. Diese Schülerzahl hat natürlich auch Einfluss auf die Kurse, insbesondere ab IB-Level, da in diesem Schulsystem auch gewählt wird. So existieren Kurse schon ab einem Schüler.

Insgesamt ist das Diplom, auf das hingearbeitet wird, nicht das Abitur, sondern das *International Baccalaureate* oder IB. Hier ein kurzer Einblick in das Leben eines IB-Schülers der Klassen 11 und 12:

Wir haben sechs Fächer aus den Kategorien Spracherwerb, Sprache und Literatur, Gesellschaftswissenschaften, Mathematik, Kunst und Naturwissenschaften, wobei Kunst durch ein weiteres Fach aus den anderen

Kategorien ersetzt werden darf. Drei dieser Fächer sind dann auch *Higher Level*, beziehungsweise so etwas wie Leistungskurse, und die anderen sind auf *Standard Level*, also Grundkurse. Unser Schulprogramm fokussiert sich jedoch nicht nur auf die akademische Seite, also müssen wir noch drei andere Kategorien absolvieren, um unser Diplom zu bekommen; diese sind CAS, ToK und *Extended Essay*.

CAS – ausgeschrieben bedeutet dies *Creativity, Activity and Service*. Um diese Kategorie zu absolvieren, müssen wir 150 Stunden innerhalb der elften und zwölften Klasse in Aktivitäten dieser Art investieren. Das kann zum Beispiel für Kreativität bedeuten, ein Konzert zu organisieren oder sich damit herauszufordern, neue Arten von Kunst auszuprobieren oder an einem Poetry Slam teilzunehmen. Für Aktivität kann man sich neue Ziele setzen in der Sportart, die man zu der Zeit schon ausübt, oder auch eine neue ausprobieren. Service sind zum Beispiel Tätigkeiten wie in einem Tierheim aushelfen oder Nachhilfe geben, charitative Organisationen unterstützen oder Events veranstalten.

All dies muss natürlich dokumentiert werden und wir führen drei Interviews in dieser Zeit mit unserer Koordinatorin über unsere Fortschritte und Erfahrungen. CAS ist dazu da, uns aus dem rein akademischen Lernen herauszuholen und uns dazu zu motivieren, neue Sachen auszuprobieren.

ToK steht für *Theory of Knowledge*, also die Theorie des Wissens. Hier beschäftigen wir uns mit Fragen wie „Was ist Wissen?“, „Wieso lernen wir?“, „Welchen Einfluss haben unsere Kultur und unsere Herkunft auf Wissen?“ oder „Wie beeinflusst Wissen unser Leben im Alltag?“. Dies al-



Nina (rechts) vor dem Schulgebäude mit Freunden aus Dänemark und der Slowakei

les sind Fragen, auf die eine klare Antwort sehr schwierig ist, aber genau deswegen diskutieren wir offen darüber und versuchen uns dieses Thema und wie genau wir unser Wissen einsetzen können näherzubringen. In diesem Fach müssen wir, um unser Diplom zu bekommen, am Ende dieser zwei Jahre eine Präsentation halten und ein Essay schreiben, über das, was wir gelernt haben.

Extended Essay – dies ist ein ungefähr 6000 Wörter langer Essay über ein Thema unserer Wahl. Wir haben dafür auch die zwei Schuljahre Zeit, müssen aber schon früh einen Lehrer als Vorgesetzten für dieses Projekt wählen und auch unseren Fortschritt über diese Zeit hinweg zeigen. Vielleicht eine weitere erwähnenswerte Sache ist, dass alle diese Sachen inklusive unserer Examen nicht von unseren normalen Lehrern geprüft werden, sondern von IB-Examinatoren.

Insgesamt sind die beiden Schulsysteme ziemlich unterschiedlich, wie man sehen kann, aber ich könnte immer noch nicht sagen, welches besser ist, denn beide haben ihre Stärken und Schwächen und beide ermöglichen Erfahrungen, die sehr bereichernd sind.

Nina Chlosta

Neues aus der Arbeit der CFR

Neues aus dem Technikraum

Die Schülerinnen und Schüler des RS-Wahlpflichtbereiches Technik unter der Leitung von Herrn Hartmann arbeiten nicht nur für sich, sondern nebenher auch gerne schon einmal für die ganze Clara-Fey-Schule.



So arbeitet der Kurs der Jahrgangsstufe 8 zurzeit an der Fertigstellung von Kreuzen aus Eiche für Klassen- und Kursräume. Eiche zählt zu den härtesten der heimischen Hölzer und ist nicht leicht zu bearbeiten. Die Kreuze werden aus einer massiven Bohle hergestellt. Die Rinde wird zunächst entfernt, anschließend wird das Material in kleine Stücke geschnitten, winkelig und plan gehobelt. Die Verbindung der Teile wird durch eine Verbindungstechnik realisiert, die sich „Überblattung“ nennt. Hierbei wird das Material von den Schülerinnen und Schülern mit Säge und Beitel jeweils zur Hälfte reduziert, sodass die Teile sich kreuzen und auf der Fläche dennoch bündig sind. An-

schließend werden die Kanten auf 45° gefast, alles geschliffen, geölt und auf der Rückseite mit einer Fräsung für die Aufhängung versehen. Jedes Kreuz ist ein Unikat und größtenteils Handarbeit. Die wilde Maserung, Astlöcher, Risse und Einschlüsse lassen jedes Kreuz einzigartig und lebendig erscheinen und die Technikerinnen und Techniker sind zu Recht stolz auf ihre Arbeit.



Der Jahrgang 9 hat sich die Erneuerung und Erweiterung der Beschilderung auf dem Schulhof vorgenommen. Gerade die Fünftklässler, aber auch Besucher, sind froh, an unserer großen Schule ein wenig Hilfe bei der Orientierung zu bekommen. Die Schilder werden aus Nadelholz hergestellt, per Hand in Form gebracht und anschließend mit einer Pantofräse beschriftet. Das ist eine Fräse, die nach dem Pantographen-Prinzip maßstäbliche Kopien von Vorlagen erstellen kann. In diesem Fall wird sie eingesetzt um große Buchstabenschablonen in kleinerem Maßstab, aber mit hoher Präzision, auf das Werkstück zu fräsen. Die gefrästen Schriftzüge werden dann eingefärbt, das Schild geschliffen und mit mehreren Schichten Hartwachs-Öl versiegelt. Eine besondere Herausforderung ist dann die Befestigung, die bei vielen Schildern eine eigenständige Lösung erfordert, je nachdem, ob es an einem Zaun, einem Baum, einer Laterne oder einem Pfahl befestigt werden soll. Dem Jahrgang 9 hat die Arbeit jedenfalls viel Spaß gemacht und wir alle hoffen, dass euch die Schilder gefallen und dass sie euch lange gute Dienste leisten werden.

Michael Hartmann

Die Fünfer sind auf den Hund gekommen



Samson und die Klasse 5b mit ihrer Klassenlehrerin Christel Heller

Nichts ist so spannend, wie neue Freunde kennenzulernen. Das gilt nicht nur für die Fünfer, sondern auch für mich, Samson, euren Schulhund. So habe ich mich sehr gefreut, dass Frau Wolff und Frau Heller mich in ihre Klassen, die 5c und die 5b, eingeladen haben, damit wir uns einmal kennenlernen konnten! Zuerst haben wir in der Klasse ein wenig über Hunde gesprochen. Was wir mögen und was nicht, und, was soll ich sagen... Die Kinder haben es sofort verstanden! Zumindest ich habe mich pudelwohl bei ihnen gefühlt! Danach sind wir nach draußen gegangen und ich habe ihnen einmal zeigen können, was ich alles in der Trickkiste habe! Ich hatte aber bei den Kindern auch viele tolle Assistenten und als Belohnung gab es auch schonmal ein Leckerchen. Da arbeitet man doch gerne! Zum Abschluss habe ich in der Klasse noch mein Talent als Spürhund gezeigt! Ich bin in den Flur gegangen und habe dort gewartet. Die Kinder haben Leckerchen in der Klasse versteckt und mich dann gerufen! Blitzschnell habe ich alle gefunden. Ich musste aber ganz schön schnuppern. Ein paar der Verstecke

waren echt gut... Ich freue mich jedenfalls darauf die Kids einmal wiederzusehen! Vielleicht ja auch mal in Deutsch oder Biologie? Die Fächer mag ich nämlich auch sehr gerne.

Soll ich auch mal in deine Klasse kommen? Dann sprich doch mal mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer, mein Manager, Herr Hartmann, macht dann gerne einen Termin für uns!



Samson unterwegs mit der Klasse 8e

Die 8e hat mich z.B. neulich in den Nationalpark auf einen Ausflug mitgenommen. Da habe ich mich sehr gefreut und bin natürlich gerne mitgekommen! Fragt doch einfach mal nach, vielleicht sehen wir uns dann ja bald!

Liebe Grüße, euer Samson

Forward-looking... mit CAE – acht erfolgreiche Jahre Cambridge Exams



Der erfolgreiche Kurs mit Frau Schütt-Gerhards



UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations

Das zusätzliche intensive Arbeiten hat sich auch im achten Jahr wieder gelohnt. Auch in diesem Jahr war einigen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q1 die Möglichkeit, an unserer Schule das Cambridge-Zertifikat zu erwerben, alle Mühen wert. Dieses englische Sprachzertifikat ist ein weltweit anerkanntes Zertifikat der Universität Cambridge für Nicht-Muttersprachler. Es dient der Bescheinigung qualifizierter Englischkenntnisse und wird international von Unternehmen

und Universitäten anerkannt. Sehr häufig öffnet das Zertifikat Türen bei Vorstellungsgesprächen oder an Universitäten im Ausland, die dieses Zertifikat als Zugangsberechtigung verlangen. Im Unterricht erfolgt darüber hinaus die ständige Anbindung an aktuelle wirtschaftliche Themen, die stets zu lebhaften berufs- und zukunftsorientierten Diskussionen führt.

Die Vorbereitungen erfolgten auch in diesem Jahr im Rahmen des Projektkurses. Wir gratulieren sehr herzlich Ibrahim Collins, Laura Heening, Mark Hilger, Chiara Nettekoven, Johannes Nießen und Nirvin Vincent de Paul.

Roswitha Schütt-Gerhards

Wirtschaftsenglisch – Level 2 und 3



Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsenglischkurse mit Frau Backes

Auch in diesem Jahr haben wieder Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsenglischkurse der Klassen 8 und 9 an der außerschulischen Prüfung am Ende des letzten Schuljahres teilgenommen.

Das Zertifikat der Londoner Industrie- und Handelskammer, das für unterschiedliche Leistungsniveaus erworben werden kann, belegt Zusatzkenntnisse im Fach Englisch bezüglich internationaler Geschäftskorrespondenz und ist bei vielen Firmen und Universitäten international anerkannt.

Trotz erschwelter Bedingungen durch Corona in der Vorbereitungsphase haben folgende Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer mit teils sehr guten Leistungen bestanden:

Tabea Craparo, Julian Eßer, Kiara Keischgens, Tabea Linscheidt, Anna-Lena Müller, Luisa Pütz, Mia Pütz, Jenny Schruff, Jakob Trimborn, Aaron Zander, Jill Blakowski, Sebastian Donat, Rike Piorr, Hanna Schmitz.

Herzlichen Glückwunsch!

Verena Backes

Studien- und Berufswahlorientierung an der CFS

Vortrag über die Rheinische Fachhochschule Köln und Bewerbungstraining an der Clara-Fey-Schule am 2. September 2021

An der Clara-Fey-Schule wird seit Jahren ein Bewerbungstraining angeboten, damit die Schülerinnen und Schüler genau wissen, wie ein Bewerbungsschreiben aufzubauen ist und wie Bewerbungsgespräche ablaufen. Der Schwerpunkt liegt auf Bewerbungen zur Aufnahme an Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie um einen Ausbildungsplatz.

Die Veranstaltung, die am 02.09.21 stattfand, begann mit einem interessanten und sehr informativen Vortrag von Prof. Dr. Alexander Pollack von der Rheinischen Fachhochschule Köln (RFH). Herr Professor Dr. Pollack ist Studiengangleiter für Maschinenbau und brachte den Schülerinnen und Schülern den Alltag in einer Fachhochschule und die unterschiedlichen Studienmöglichkeiten nahe, was auf großes Interesse bei der Schülerschaft gestoßen ist.

Die RFH bietet eine Vielfalt an Studiengängen, wie beispielsweise Maschinenbau, Elektrotechnik, Psychologie, Wirtschaftspsychologie, Betriebswirtschaftslehre und viele weitere. Darüber hinaus wurde sowohl über ein Vollzeitstudium als auch über ein Duales Studium gesprochen. Bei einem Vollzeitstudium konzentriert man sich über den ganzen Tag hundertprozentig auf die Studieninhalte und genießt eine gewisse Freiheit sowie Eigenständigkeit bei der Arbeitseinteilung. Allerdings haben die Studierenden bei einem Vollzeitstudium oftmals wenig Praxiserfahrung, wissen nur begrenzt, was zum Beispiel im Unternehmen auf sie zukommt, und das Studium muss natürlich finanziert werden.

Daher bietet ein Duales Studium eine Verknüpfung von Theorie und Praxis, sodass die Studentinnen und Studenten ein Gefühl dafür bekommen, wie das erlernte Wissen anzuwenden ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Studium durch Arbeitseinkommen finanziert wird und man sich weniger Sorgen um das Geld machen muss. Jedoch verlangt ein solches Studium eine enorme Leistungs- und Lernbereitschaft, da man neben dem Studium noch eine Tätigkeit in dem jeweiligen Unternehmen ausübt. Abschließend hatte die Schülerschaft Gelegenheit, Fragen an Herrn Professor Dr. Pollack zu stellen, was natürlich genutzt wurde.

Der Vortrag hatte einen großen Nutzen und die Schülerinnen und Schüler haben einen guten Einblick in die Angebote der Rheinischen Fachhochschule Köln erhalten. Nun stehen sie vor der Entscheidung, ob ein Studium der richtige Weg für sie ist oder eher eine praktische Ausbildung, worüber die Schülerinnen und Schüler im Anschluss ebenfalls einiges erfahren haben.

Im zweiten Teil der Veranstaltung machten Referentinnen und Referenten verschiedener Unternehmen der Region (AOK, Barmer, Debeka, e-regio, Kreissparkasse Euskirchen, Peter Greven) die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten fit für Aufnahmeprüfungen und Bewerbungsgespräche an Universitäten und in Ausbildungsbetrieben. Den Schülerinnen und Schülern wurde vermittelt, dass es die verschiedensten Berufsmöglichkeiten gibt und sie mit der allgemeinen Hochschulreife sowohl eine Ausbildung als auch ein Studium absolvieren können.

Dabei sollten Abiturientinnen und Abiturienten beachten, dass sie für sich selbst herausfinden müssen, was ihnen am meisten Spaß bereitet. Der spätere Beruf sollte der eigenen Persönlichkeit entsprechen, doch dieser Aspekt wird häufig außer Acht gelassen. Von grundlegender Bedeutung ist, sich zu informieren, sodass man herausfindet, was einen interessiert, um letztendlich die richtige Berufswahl zu treffen. Praktika können in diesem Zusammenhang sehr hilfreich sein, da die Schülerinnen und Schüler einen guten Einblick in das jeweilige Berufsfeld erhalten.

Allerdings muss man sich erst einmal bewerben, weshalb den Schülerinnen und Schülern auch der Aufbau einer gelungenen Bewerbung und das Führen eines Vorstellungsgesprächs ausgiebig präsentiert wurde. Immerhin ist die Bewerbung die erste Visitenkarte und man wirbt für sich selbst, was einem erst einmal gelingen muss.

Insgesamt ist festzuhalten, dass es sehr hilfreich für die anstehenden Abiturientinnen und Abiturienten ist, dass die Clara-Fey-Schule eine solche Veranstaltung zu den Themen Studium, Ausbildung und Bewerbung anbietet. Jeder

wird in seinem Leben mit dieser Thematik konfrontiert, weshalb es bedeutsam ist, dafür gewappnet zu sein. Darüber hinaus ist es erfreulich, dass sich jährlich immer wieder Unternehmen und Professoren dazu bereit erklären, an die Clara-Fey-Schule zu kommen, um den Schülerinnen und Schülern die zahlreichen Be-

rufs-, Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nahezubringen.

Es war ein sehr erfolgreicher Tag!

Josef Moersch



Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsenglisch-Kurses der Jahrgangsstufe 9 erstellen einen Werbefilm - gemeinsames Projekt CFS / Peter Greven Gruppe

Mal etwas ganz anderes als englische Handelskorrespondenz verfassen und Vokabeln aus dem Bereich Wirtschaftsenglisch pauken:

Die 15 Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsenglisch-Kurses der Klassen 9 der CFS haben Produkte der Tochterfirma unseres schulischen Lernpartners *Peter Greven GmbH & Co. KG* in einem eigenen Werbespot beworben. In Zweier- und Dreiergruppen arbeiteten sie wochenlang intensiv daran, das von ihnen ausgewählte Produkt, zum Beispiel eine Hand- oder Gesichtscrème, überzeugend, kreativ und nachhaltig zu bewerben. Eigene Werbetexte in englischer Sprache wurden eingeblendet oder als Text aus dem Off gesprochen, kleine Szenen gespielt.

Die Idee zum Projekt ergab sich während eines Treffens mit der KURS-Beauftragten des Kreises Euskirchen (KURS = Kooperation Unternehmen der Region und Schulen), Vanessa Rauch, und der Assistentin der Geschäftsleitung des Unternehmens *Peter Greven*, Michaela Scholl. Gesucht wurde nach einer digitalen Alternative der Zusammenarbeit in Zeiten von Corona. Das traditionelle Projekt „Wirtschaftsenglisch – live“, bei dem der Wirtschaftsenglisch-Kurs einen Tag in der Exportabteilung des Unternehmens in Bad Münstereifel verbringt, um das im Unterricht erworbene Fachwissen „live“ mitzuerleben, musste erst einmal aufgeschoben werden.

Neben dem technischen Know-how, das die Schülerinnen und Schüler im Erstellen von Videos bereits aus ihrem regulären Unterricht mit

digitalen Medien mitbrachten, waren Sachwissen und Kreativität gefragt. Sorgfältig hatten sie zuvor über die Produkte und das Hygienekonzept des Unternehmens *Peter Greven* recherchiert. Sogar das Glossar zum Fachvokabular „Hygiene“ wurde von den Schülerinnen und Schülern selbst erstellt. Die fertigen Werbespots spiegeln vielfältige und individuelle Ideen der einzelnen Schülerinnen und Schüler wider.

Das Export-Team der *Peter Greven Physiaderm GmbH* nahm die Bewertung der Videos vor. Alle Videos fanden großen Gefallen. Besonders ausgezeichnet wurde der Werbespot von Anna Kurth und Tabea Klos.

Dieses neue Projekt war für die Schülerinnen und Schüler eine willkommene Abwechslung im Fach Wirtschaftsenglisch, die sie mit viel Begeisterung und Motivation umsetzten. Sicherlich wird dieses Projekt auch in Zukunft Bestandteil der Kooperation zwischen unserem Lernpartner, der *Peter Greven Gruppe*, und unserer Schule sein.

Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang noch einmal sehr herzlich für den großen Einsatz unseres Lernpartners sowie bei den beiden betreuenden Fachkolleginnen des Wirtschaftsenglisch-Kurses, Linda Winslow und Verena Backes.

Melanie Moersch, Studien- u. Berufswahlkoordinatorin

Neues aus dem Schulleben

Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2021/22

Die folgenden Arbeitsgemeinschaften für Schülerinnen und Schüler werden im laufenden Schuljahr angeboten bzw. sollen voraussichtlich angeboten werden, (genannt sind jeweils der Name der AG, die betreuenden Kolleginnen und Kollegen, die Zeit und evtl. Bemerkungen zum Teilnehmerkreis usw.):

Bandclinic, Herr Pompe, Mo. ab 13.20 Uhr (ab Jgst. 5)

CF-Chor, Herr Berens, Di., 19.00 – 20.45 Uhr
DELFF (Franz.), Frau Krebs und Frau Lantin, A1 bis B2 (Jgst. 7 – 12), Tag nach Absprache

3D-Druck, Frau Berners, nach Absprache

Football-AG, Herr Göbel und Herr Mussinghoff, evtl. ab 2. Halbjahr

Jugend forscht, Herr Jansen, evtl. nach den Herbstferien, nach Absprache

Jungenfußball, Herr Gruhn / Herr Schuh, Herr Brück, Mi., 8. – 9. Stunde

Licht- und Tontechnik-AG, Herr Mussinghoff und Herr Robers, voraussichtlich nach dem Herbstferien, Mi., 7. – 9. Stunde

Mädchenfußball, Herr Heller, Mi., 8. – 9. Stunde (Jgst. 5 – 7)

Medien-AG, Herr Drewes, nach Absprache (Jgst. 7 – Q 1)

Mofa-AG, Herr Becker, Ende Sommer- bis Herbstferien, Mi., 15.45 Uhr

Netzwerk-AG, Herr Glass, Do., 7. Stunde

Robotik-AG, Herr Jansen, evtl. nach den Herbstferien, nach Absprache

Schulgarten, Frau Lantin, Do., 8. – 9. Stunde, von Ostern bis Herbst (Jgst. 5 – 7)

Schulsanitätsdienst, Frau Lantin / Frau Jäckel, nach Absprache (ab Jgst. EF)

Tanz, Frau Berres, Start nach den Herbstferien, Termin wird bekannt gegeben (Jgst. 6 – 8)

Neuaufnahmen der Clara-Fey-Schule (CFG und CFR) 2021/22, Jgst. 5

Grundschule	Anzahl
Grundschulverbund Blankenheim	8
Dahlem	6
Gemünd-Dreiborn	17
Heimbach	11
Grundschulverbund Hellenthal:	1
Höfen-Mützenich	9
Imgenbroich-Konzen	4
Kall	10
Lammersdorf	17
Marmagen-Zingsheim	2
Mechernich-Lückerath	9
Nideggen-Schmidt	15
Oberhausen/Ruhr	1
Schleiden	7
Simmerath	12
Sistig	3
Steckenborn	17
Insgesamt	149
Jungen	82
Mädchen	67

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer

CFG:

5a Frau Heines

5b Frau Heller

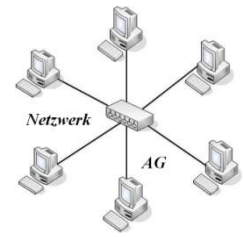
5c Frau Wolff

CFR:

5e Herr Mussinghoff

5f Herr Weber

NAG Neuigkeiten von der Netzwerk-AG



Die Netzwerk-AG (NAG) ist geschrumpft auf die Teilnehmer Kasimir Kann (8c), Maik Geyer (EF) und Marc Sauer (EF). Wir treffen uns mindestens jeden Donnerstag in der 7. Stunde. Wir kümmern uns in erster Linie um alle Geräte in unseren Kabelnetzen. Das sind im Verwaltungsnetz zwei Server und ca. zwanzig Endgeräte und im Schülernetz vier Server und ca. fünfzig Endgeräte. Zum Ende der Sommerferien trafen wir uns mehrere Tage in der Schule, um alle Maschinen zu prüfen und auf den neuesten Stand zu bringen. Ich stellte ca. zwanzig unserer älteren Computersysteme zusammen, prüfte deren Funktionalität und lieferte sie im Auftrag der Schulleitung an die stark von der Flutkatastrophe betroffene Astrid-Lindgren-Schule aus.

Die grundlegenden Netzwerkstrukturen verwaltet seit diesem Kalenderjahr unser Wartungspartner, die Firma Comtec aus Kall. Sie übernahm die volle Zuständigkeit bei Internetstörungen, bei der Feinjustierung unserer Firewall und bei Problemen mit unserem WLAN „Claras-WiFey“. Mehrmals in der Woche nehme ich Kontakt mit

Herrn Stache, dem uns zugeteilten Mitarbeiter von Comtec, auf und wir besprechen die anstehenden Wartungsarbeiten. Darüber hinaus pflegen andere Mitarbeiter die von unserer Schule angeschafften mobilen Leihgeräte. Die Ausleihe selbst organisiert dankenswerterweise unser Kollege Herr Meyer.

Nach vielen Wochen Wartezeit war es endlich so weit: Kurz vor den Sommerferien wurden wir an das Glasfasernetz der Deutschen Telekom angeschlossen. 1000Mbit Datenrate stehen im Vertrag, immerhin messen wir durchschnittlich 750Mbit. Zusammen mit der weiterhin bestehenden 400Mbit-Leitung von Vodafone ist unsere Schule bezüglich Internetzugang sehr leistungsstark aufgestellt. Unsere Freude währte zunächst nur bis zum 14. Juli, denn die Flutkatastrophe sorgte für einen achtwöchigen Ausfall der neuen Glasfaserleitung. Es zeigte sich, wie wertvoll unsere zweite Leitung ist. Das neue Schuljahr konnte mit Internetnutzung starten.

Volker Glaß für die Netzwerk-AG

Termine Schuljahr 2021/22, 1. Halbjahr

- 25.10. – 29.10.21: Orientierungstage Jgst. EF
 29.10.21: Kursabschnittsende Jgst. Q2
 05.11.21: Quartalsende Klassen 5 - 9
- 05.11.21: ganztägig digitaler Elternsprechtag**
- 12.11.21: Kursabschnittsende Jgst. EF und Q1
 27.11.21: Tag der offenen Tür CFG
 04.12.21: Tag der offenen Tür CFR
 13.12.21: 09.30 – 10.30 Uhr Adventgottesdienst der Klassen 5 (Gy und RS) mit Weihbischof Borsch
 21.12. – 23.12.21: Gottesdienste in allen Jahrgangsstufen
 23.12.21: Weihnachtsfeiern, Kursabschnittsende Q2
- 24.12.21 - 08.01.22: WEIHNACHTSFERIEN**
- 21.01.22: Ausgabe der Schullaufbahnbescheinigungen Jgst. Q2
 28.01.22: Zeugnisausgabe Jgst. 5 – 9, EF und Q1
 31.01.22: Beginn des 2. Halbjahres

Für die „jecke“ Terminplanung: Karneval ist komplett unterrichtsfrei von Freitag, dem 25.02.22, bis einschließlich Veilchendienstag, dem 01.03.22.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass in der Redaktion der Schulzeitung nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, die sich für Zeitungsarbeit interessieren, mitwirken können. Die Redaktion trifft sich jeweils zweimal im Jahr, und zwar jeweils kurz nach Beginn des ersten bzw. zweiten Schulhalbjahrs. Wer sich eine Mitarbeit in der Schulzeitungsredaktion vorstellen kann, ist herzlich eingeladen, mit uns über das Sekretariat der Schule telefonisch oder per Mail Kontakt aufzunehmen.

Stephan Heening, Leiter der Redaktion